

## **Dringliche Fragen**

**für die Fragestunde der 241. Sitzung des Deutschen Bundestages  
am Mittwoch, dem 12. Juni 2002**

### **Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft**

- |                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Abgeordneter<br><b>Ulrich<br/>Heinrich</b><br>(FDP)         | Auf welchen Beweisen basieren die Vermutungen der Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Renate Künast, in ihrer Regierungserklärung vom 6. Juni 2002, wonach höchstwahrscheinlich der Nitrofen-Skandal im ökologischen Landbau auch die konventionelle Landwirtschaft erfasst hat?                              |
| 2. Abgeordneter<br><b>Ulrich<br/>Heinrich</b><br>(FDP)         | Welche Auswirkungen für die konventionelle Landwirtschaft erwartet die Bundesregierung für den Fall, dass sich diese Vermutungen der Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Renate Künast, als falsch erweisen sollten und die betroffene Wirtschaft gerichtliche Schritte gegen die Bundesministerin einleitet? |
| 3. Abgeordnete<br><b>Annette<br/>Widmann-Mauz</b><br>(CDU/CSU) | Welche Mengen konnten bis heute mit Nitrofen verseuchten Weizen, Futter- und Lebensmitteln sicher gestellt werden – im Nachgang zu der Staatssekretärskonferenz am 9. Juni 2002 und den dort erworbenen Erkenntnissen?                                                                                                                          |
| 4. Abgeordnete<br><b>Annette<br/>Widmann-Mauz</b><br>(CDU/CSU) | Kann die Bundesregierung weitere Quellen für die Nitrofen-Verseuchung ausschließen – im Nachgang zu der Staatssekretärskonferenz am 9. Juni 2002 und den dort erworbenen Erkenntnissen?                                                                                                                                                         |

- 
- |                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5. Abgeordneter<br><b>Hans-Michael<br/>Goldmann</b><br>(FDP) | Wie bewertet die Bundesregierung einen Bericht aus der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 10. Juni 2002, wonach die Nitrofen-Verseuchung möglicherweise über Importe aus dem ehemaligen Jugoslawien zu Stande gekommen ist, da dort dieses Pflanzenschutzmittel zum Teil noch für die Anwendung zulässig ist? |
| 6. Abgeordneter<br><b>Hans-Michael<br/>Goldmann</b><br>(FDP) | Wie bewertet die Bundesregierung die in verschiedenen Medien erhobenen Vorwürfe, dass sie in den letzten Tagen selbst, durch widersprüchliche Meldungen über den Ursprung und das Ausmaß des Nitrofen-Skandals, weitere Schritte der EU-Kommission gegen Deutschland provozieren würde?                          |
| 7. Abgeordnete<br><b>Gudrun<br/>Kopp</b><br>(FDP)            | Trifft die „ddp“-Agenturmeldung vom 10. Juni 2002 zu, wonach das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft davon ausgeht, dass es zumindest in Deutschland nur eine Verunreinigungsquelle als Ausgangspunkt für den Nitrofen-Skandal gibt?                                           |
| 8. Abgeordnete<br><b>Gudrun<br/>Kopp</b><br>(FDP)            | Wie bewertet die Bundesregierung in diesem Zusammenhang einen Bericht aus der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 10. Juni 2002, der unterstellt, dass die Nitrofen-Verseuchung nicht vom Staub in der Lagerhalle in Malchin stammen kann?                                                                     |
| 9. Abgeordneter<br><b>Albert<br/>Deß</b><br>(CDU/CSU)        | Hat die Bundesregierung Erkenntnisse über mögliche illegale Einsätze des verbotenen Pflanzenschutzmittels Nitrofen kurz vor der Ernte von Ackerbaufrüchten, und wenn ja, welche – im Nachgang zu der Staatssekretärskonferenz am 9. Juni 2002 und den dort erworbenen Erkenntnissen?                             |
| 10. Abgeordneter<br><b>Albert<br/>Deß</b><br>(CDU/CSU)       | Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung, ob Belgien deutsche Bioprodukte, wie angekündigt, nicht mehr ins Land lässt?                                                                                                                                                                                        |

- |                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11. Abgeordneter<br><b>Peter Harry Carstensen</b><br>(Nordstrand)<br>(CDU/CSU) | Was geschieht mit Futter- und Lebensmitteln, bei denen festgestellte Nitrofenwerte unterhalb des gesetzlichen Wertes von 0,01 mg pro kg liegen, vor dem Hintergrund, dass Nitrofen bereits ab 0,004 mg pro kg festgestellt werden kann – im Nachgang zu der Staatssekretärskonferenz am 9. Juni 2002 und den dort erworbenen Erkenntnissen?                                                                            |
| 12. Abgeordneter<br><b>Peter Harry Carstensen</b><br>(Nordstrand)<br>(CDU/CSU) | Werden Futter- und Lebensmittel aus Drittstaaten bei der Einfuhr nach Deutschland auf Nitrofenhaltigkeit überprüft, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Nitrofen nicht weltweit verboten ist – im Nachgang zu der Staatssekretärskonferenz am 9. Juni 2002 und den dort erworbenen Erkenntnissen?                                                                                                                   |
| 13. Abgeordneter<br><b>Norbert Schindler</b><br>(CDU/CSU)                      | Wie kam es dazu, dass der Nitrofen-Skandal auf einer Pressekonferenz am 2. Juni 2002 von der Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Renate Künast, bereits als aufgeklärt verkündet wurde, obwohl es nach ihrer eigenen Einschätzung noch weiterer Sachverhaltsaufklärungen bedarf – im Nachgang zu der Staatssekretärskonferenz am 9. Juni 2002 und den dort erworbenen Erkenntnissen? |
| 14. Abgeordneter<br><b>Norbert Schindler</b><br>(CDU/CSU)                      | Wie ist die Position der Bundesregierung zur Einschätzung von Wissenschaftlern, dass die Nitrofen-Verseuchung im Hinblick auf die hohe Konzentration nicht aufgrund der Einlagerung von Weizen in der Lagerhalle in Malchin erfolgen konnte – im Nachgang zu der Staatssekretärskonferenz am 9. Juni 2002 und den dort erworbenen Erkenntnissen?                                                                       |
| 15. Abgeordneter<br><b>Heinrich-Wilhelm Ronsöhr</b><br>(CDU/CSU)               | Hat die Bundesregierung Erkenntnisse über mögliche weitere mit Nitrofen verseuchte Hallen, die zur Einlagerung von Futtermitteln bzw. Getreide benutzt werden, und wenn ja, welche – im Nachgang zu der Staatssekretärskonferenz am 9. Juni 2002 und den dort erworbenen Erkenntnissen?                                                                                                                                |
| 16. Abgeordneter<br><b>Heinrich-Wilhelm Ronsöhr</b><br>(CDU/CSU)               | Erwartet die Bundesregierung, dass die EU-Kommission ein Importverbot gegen Deutschland wegen Nitrofen-verseuchter Bioprodukte verhängen wird, und welcher aktuelle Sachstand liegt der Bundesregierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt dazu vor?                                                                                                                                                                          |

- |                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 17. Abgeordneter<br><b>Meinolf<br/>Michels</b><br>(CDU/CSU)        | Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung darüber, woher der in Malchin eingelagerte Weizen stammt – im Nachgang zu der Staatssekretärskonferenz am 9. Juni 2002 und den dort erworbenen Erkenntnissen (vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 10. Juni 2002)?     |
| 18. Abgeordneter<br><b>Meinolf<br/>Michels</b><br>(CDU/CSU)        | Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung darüber, wie der in Malchin eingelagerte Weizen weiter verwendet wurde, insbesondere in welchen Mengen und Produkten – im Nachgang zu der Staatssekretärskonferenz am 9. Juni 2002 und den dort erworbenen Erkenntnissen? |
| 19. Abgeordneter<br><b>Dr. Edzard<br/>Schmidt-Jortzig</b><br>(FDP) | Wie bewertet die Bundesregierung Hinweise auf eine mögliche Verbrauchergefährdung durch Geflügelfleischimporte aus Thailand, die über Brasilien nach Europa eingeführt werden sollen und Nitrofurane enthalten?                                                       |
| 20. Abgeordneter<br><b>Dr. Edzard<br/>Schmidt-Jortzig</b><br>(FDP) | Trifft es zu, dass die Wirtschaft die Bundesregierung bereits frühzeitig schriftlich auf eine mögliche Verbrauchergefährdung aufmerksam gemacht und entsprechende Schritte der Bundesregierung und der EU-Kommission angemahnt hat?                                   |

Berlin, den 11. Juni 2002